

WP/WR

# Jonas Hoffmann geht auf Tuchfühlung zur Weltspitze

## Triathlet überzeugt beim Ironman 70.3 auf Lanzarote mit Platz sechs. Auf dem Rad und beim Laufen macht er Boden gut

Von Lutz Großmann

**Lanzarote.** Mit dem sechsten Platz beim Ironman 70.3 Lanzarote hat Triathlet Jonas Hoffmann aus Hilsenbach-Hadem seine starke Form in der noch jungen Saison ein-drucksvoll unter Beweis gestellt. Bei der seit 30 Jahren ausgetragenen

**Veranstaltung avancierte** der 25-Jährige, der in Siegen-Geisweid wohnt, nach Florian Angert (3.) zum zweitbesten Deutschen in der Profiwertung. „Für mich war das auf der Mitteldistanz ein weiterer Schritt nach vorne“, sagte Hoffmann. Bei seiner Mitteldistanz-Pre-miere war er im vergangenen Jahr auf Mallorca Achter geworden.

War ein starker Wind beim Train-  
auf der Strecke am Donnerstag

noch ein Faktor, so herrschten am Renntag nahezu ideale Wetterbe-dingungen. Nach dem Start um 7 Uhr lief bzw. schwamm Hoffmann dem großen Feld aber zunächst hin-terher, verlor er nach 1,9 km Schwimmen im Hafenbecken rund zweieinhalb Minuten auf die Spitze.

### Start in Hünshorn

Diesen Rückstand holte er beim 90 Kilometer langen Radsplit teilweise auf, weil er vor allem auf den Bergpassagen – zu überwinden waren ca. 1200 Höhenmeter – gut drauf war. „Das verstärkte und gezielte Radtraining im Winter hat sich be-zahlt gemacht“, so Jonas Hoffmann, der die sechstbeste Radzeit fuhr, aber sich die Kräfte so einteilte, dass er beim abschließenden Lauf genü-

gend Reserven hatte.

Die 21,1 Kilometer lange Strecke führte entlang der Strandpromenade und durch verwinkelte Gassen, teilweise über Kopfsteinpflaster und war auch wegen der vielen Richtungswechsel daher für die Beine eine enorme Belastung. Jonas Hoffmann, als exzellenter Läufer bekannt, meisterte diese Herausforderungen und wurde mit der zweitbes-ten Laufzeit belohnt. Etwas schneller war nur der Ungar Gabor Faldum. Der Sieger-

länder sammelte mehrere Kon-kurrenten ein, lief bis auf Platz sechs vor, sicherte diese starke Position mit einer geschickten Rennteilung ab und hatte nach 4:00:55 Stunden gut fünf Minuten Rückstand auf Sieger Léo Bergère aus Frankreich (3:55:44). Neben der Ehre, sich in einem Feld

mit vielen Weltklasse-Athleten und Mitteldistanz-Spezialisten sehr gut behauptet zu haben, gab es für Rang sechs auch noch ein Preisgeld. „Da-mit habe ich wenigstens meine Rei-sekosten abdecken können“, schmunzelte Jonas Hoffmann, der nicht zum Klientel der Triathlon-Profis zählt. Dass er als reiner Ama-teur gilt, zeigt sich auch daran, dass sich Jonas Hoffmann in Kürze bei einer Breitensportveranstaltung im Siegerland zeigen wird: Er hat näm-lich erstmals für die Crossduathlon-Challenge „Hünshorn2beWid“ am 3. April gemeldet.



**Daumen hoch!** Nach seinem Rennen auf Lanzarote ist Jonas Hoffmann glücklich, denn er wird in einem Feld mit Wettklasse-Athleten Sechster. FOTO: PRIVAT